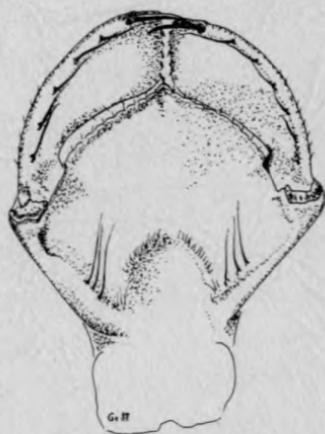




LIBELLULA



LIBELLULA BAND 6 (3/4) 1987

ISSN 0723 - 6514

Abbildung auf dem Einband:

Orthetrum albistylum SELYS

oben: Fangmaske (Innenansicht)
unten: Labialpalpus (Vorderansicht)

Exuvie Leg. HEITZ, 1987

Zeichnung aus GERKEN u. STERNBERG:
Schlüssel der Exuvien europäischer
Libellen; in Vorb.

Libellula Band 6 (3/4) 1987

Mitteilungsblatt der Gesellschaft
deutschsprachiger Odonatologen (GdO)

Herausgegeben von:

Prof.Dr. Eb.Schmidt, Bonn
Prof.Dr. R.Rudolph, Münster
H.Heidemann, Karlsruhe
Prof.Dr. B.Gerken, Höxter

Libellula steht für die Veröffentlichung faunistischer Mitteilungen, der bei den GdO-Tagungen gehaltenen Vorträge und Kurzmitteilungen der GdO - Mitglieder zur Verfügung.

Manuskripte erbeten an:

Prof.Dr.B.Gerken, Uni-GH Paderborn,
An der Wilhelmshöhe 44, D-347 Höxter.
Bitte fordern Sie die Manuskript-Hinweise an.

Bezugsbedingungen:

Für Mitglieder der GdO ist der Bezug von Libellula im Jahresbeitrag enthalten. Dieser beträgt DM 25,-; für Schüler, Studenten und Rentner auf Antrag DM 15,-. Familienmitglieder ohne Schriftenbezug DM 10,-.

Beitragszahlungen nehmen Sie bitte auf das Kto der GdO 33 09 19 - 505 beim PSchA Köln, Z.Hd.

H. Heidemann, 7520 Bruchsal
Au in den Buchen 66

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

I N H A L T

Schmidt, E.: Zur Felddiagnose und Habitatspräferenz des Östlichen Blaupfeils Orthetrum albistylum (SELYS 1884)	71 - 77
Fischer, P.P.: Ein neuer Fund der Schabrackenlibelle Heminax ephippiger (BURMEISTER) im Bodenseegebiet (Lützelsee bei Radolfzell/Bad.Württ.)	78 - 80
Müller, K.: Die Pokalazurjungfer (Cercion lindeni NAVAS) und die Feuerlibelle (Crocothemis erythraea BRULLE) im mittleren Remstal	81 - 82
Frank, H.: Die Libellen des Steinacher Rieds (Bad.Württ.)	83 - 101
Soeffing, K.: Eine Wasserfalle für Libellenlarven	102 - 104
Donath, H.: Untersuchungen in einer Larvenkolonie von Cordulegaster boltoni (DONOVAN) in der Niederlausitz	105 - 116
Heitz, A., Heitz, S., Bruder, K.: Fortpflanzung des Östlichen Blaupfeils (Orthetrum albistylum SELYS 1884) am südlichen Oberrhein Bad.Württ.	117 - 120
Schmidt, E.: Zur Odonatenfauna des Geroldsees bei Garmisch-Partenkirchen/Obb. (FRG) - Ein Beitrag zur Analyse von Odonaten-Arten-spektren bei kleiner Stichprobe	121 - 134
Hartung, M.: Eine heteromorphe Regeneration an einer Exuvie von Lestes macrostigma EVERSMANN	135 - 141

Die Redaktion in eigener Sache:

Libellula erscheint nun schon in gewohnter Regelmäßigkeit zweimal jährlich. 1987 gab es eine starke Verzögerung im Erscheinen der Hefte, begründet in einem bis Mitte des Jahres sehr zögerlichen Eingang von Manuskripten.

Mit diesem Heft gleichen wir den Rückstand aus, und wir werden uns bemühen, die gewohnte Regelmäßigkeit beizubehalten. Dies kann jedoch nur durch einen zeitgerechten Eingang der Manuskripte erreicht werden. Wir bitten alle Libellula-Interessenten hierzu herzlich um Verständnis und Unterstützung - z.B. durch rasche Ein-sendung der Manuskripte Ihrer Vorträge anlässlich der jeweiligen Jahrestagung.

Als Redaktionsschluß für das erste Heft gilt der 30. April, für das zweite Heft der 30. September eines jeden Jahres.

Mit dem Heft (1/2)1988 werden wir auf vollständige EDV-Bearbeitung umstellen können, auch der geeignete (Laser-)Drucker wird dann wohl zur Verfügung stehen. Durch Nutzung einer etwas preiswerteren Druckerei kann künftig aus unserem schmalen Etat eine Schreibkraft auf GdO-Kosten die Textverarbeitung übernehmen. Bislang wurde sämtliche Schreib- und Layout-Arbeit für die GdO völlig kostenlos durchgeführt.

Anforderungen an Manuskripte für Libellula:

Die Beiträge werden künftig einem erweiterten Redaktionsbeirat vorgelegt, dieser entscheidet über die Annahme der eingesandten Beiträge und Anregungen zu deren eventueller Umgestaltung.

Manuskripte können normal maschinenschriftlich oder auf Diskette, dann mit anliegendem Probeausdruck und evtl. Vermerken des Autors zur Textgestaltung, eingereicht werden. Als Textprogramm wird 'word' bevorzugt, ggf. Rücksprache empfohlen.

Graphiken sind im Original beizufügen, i.d.R. auf 1/1 oder 1/2 DinA 4, mit Randabstand allseits 4cm. Gleiche Formatangabe gilt für Schwarzweiß-Fotografien, wobei nur kontrastreiche Aufnahmen in Frage kommen.

Graphiken/Tabellen und fotografische Abbildungen, sowie die Abbildungs- und Tabellentexte sind dem Manuskript jeweils auf gesonderten Blättern beizufügen und auf der Rückseite fortlaufend zu nummerieren.

Wir sind ständig auf der Suche nach guten Fotos für die Frontseite, sowie nach kleinen Fotobeiträgen. Die Resonanz auf diese alljährlich vorgetragene Bitte sollte wesentlich verbessert werden.

Neben umfangreicheren Beiträgen, etwa zur Biologie bestimmter Arten, zur Beschreibung der Libellengemeinschaft ausgewählter Lebensräume etc. sollten verstärkt auch faunistische Kurznotizen (etwa nach Art des Beitrags von MÜLLER in diesem Heft über Crocothemis) eingebracht werden.

Für spezielle Rückfragen steht die Redaktion gerne zur Verfügung.